

der Mitte verfinstert ist, mit dem Rande aber hell hervorstrahlt. Es kann endlich auch der Fall eintreten, daß die Erde dergestalt zwischen die Sonne und den Mond tritt, daß sie diesem einen Teil des Sonnenlichtes oder dasselbe ganz entzieht. Diese Erscheinung heißt Mondfinsternis. Die Gelehrten, welche sich mit der Sternkunde befassen, wissen sowohl die Sonnen- als Mondfinsternisse viele Jahre vorher zu berechnen und anzugeben.

V. Zur Geschichte.

Übersicht.

Ältere Geschichte.

Die Geschichte Bajuvariens ist unzertrennlich verbunden mit der des Germanenvolkes.

Vor Christus.

Wanderung der Cimbern und Teutonen nach Süden 120. — Die Cimbern und Teutonen erscheinen an der Ostgrenze des römischen Reiches und schlagen den Consul Papirius Carbo bei Noeja, setzen aber ihren Zug nach Gallien und dann nach Spanien fort 113. — Marius besiegt bei Aquā Certiā (Aix) die Ambronien und Teutonen 102 und mit Catulus auf den raubischen Feldern bei Vercellā zusammen die Cimbern 101. — Ariovist in Gallien 70. — Der Suedenherzog Ariovist wird von Julius Cäsar bei Bontontio (Besançon) geschlagen und aus Gallien vertrieben 58. — Züge Cäsars nach Britannien und Germanien. — Julius Cäsar am Rhein. Anlegung von Kastellen am linken Ufer 50. — Drusus und Tiberius erobern einen Teil Germaniens (Bündelicien, Rhätien und Norikum) und bringen bis an die Elbe vor 15. — Feldzüge des Drusus über den Rhein nach Großgermanien 12—9. — Feldzüge des Tiberius. Statthaltertschaft am rechten Rheinufer 9—7.

Nach Christus.

Quintilius Varus Statthalter 6—9. — Der Cherusker Hermann (Arminius) schlägt die Römer unter Varus im Teutoburger Walde 9. — Eroberung des Rheinflandes (Agri doomatius) durch die Römer. Eroberung der Teufelsmauer 104—106. — Die vier großen Völkerverbindungen in Deutschland (Franken, Sachsen, Goten und Alemannen). Das römische Reich von deutschen Völkerstämmen bedroht 200—300. — Anfänge des Christentums in den Südbanauländern. — Beginn der Völkerwanderung nach dem Einbringen der Hunnen in Europa (Dor.) 375. — Die Römer unter Valens bei Adrianopel von den Goten geschlagen. Valens getötet 378. — Theodosius der Große teilt das römische Reich in ost- und weströmisches (morgen- und abendländisches) Kaiserthum. Seine Erbhue Honorius (Rom) und Arcadius (Kon-